

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

4. Jahrgang Nr. 35/2010 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS 24. Okt. 2010

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 24.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Weltmissionssonntag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe wegen der Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Auw, wo um 10.30 h die Hl. Messe gefeiert wird und anschließend die Gräbersegnung stattfindet.

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach

Montag 25.10. Vom Wochentag

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Verstorbenen der Familie Müller-Lichter

Dienstag 26.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für den schwer kranken Bruder von Schwester Silva

Mittwoch 27.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der hl. Engel

Donnerstag 28.10. Hl. Apostel Simon und Judas

19.30 Uhr Hl. Messe in Etteldorf (Pfarrei Kyllburg)

Freitag 29.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle als Dank zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe (Familie Haar)

Samstag 30.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für verstorbene Frau Katharina Quirbach

Sonntag 31.10. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Hl. Bischof Wolfgang

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw als Jahrgedächtnis für verstorbene Frau Maria Umbscheiden (+ 27.10.2007)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach - Prozession zum Friedhof und Gräbersegnung

Montag 01.11. HOCHFEST ALLERHEILIGEN

9.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Gindorf - Gang zum Friedhof Gräbersegnung

SENIORENNACHMITTAG. Am Mittwoch, dem 27. Oktober, laden die Schwestern wieder zum monatlichen Seniorennachmittag im Gemeindehaus in Auw ein. Ab 14.30 Uhr. Herzlich willkommen.

MISSIO-Kollekte in der Schwesternkapelle: 170,40 Euro! Vielen Dank.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

DIE REIHE DER PFARRER VON AUW AN DER KYLL (Series parochorum)

1. Poess von Welschbillig (vor 1482-1509)

Im letzten St-Elisabeth-Boten (34/2010) wurde an den ersten uns namentlich bekannten Pastor von Auw erinnert. Er hieß Poess von Welschbillig. Es gab vor ihm schon mehrere in Auw amtierende Pfarrer. Doch ihre Namen kennen wir nicht.

Eine Kirche in Auw wird um 1330 zum ersten Mal erwähnt, und zwar in einem Verzeichnis aller Kirchen des damaligen Erzbistums Trier, der "Taxa generalis" von Erzbischof Balduin von Luxemburg (+ 1354). Aus der Höhe der Abgabe, welche die Auwer Kirche jährlich dem Erzbischof zahlen musste (7 solidi), ersieht man, dass sie noch keine Pfarrkirche war. Der Steuersatz entspricht dem einer Filialkirche. Es spricht alles dafür, dass Auw, Hosten und Preist damals als Filialorte zur Pfarrei Schleidweiler gehörten. Schleidweiler war die Ursparrei für das Gebiet östlich der unteren Kyll. Die dortige Martinskirche war nicht nur die Mutterkirche aller Dörfer der Fidei, sondern ursprünglich auch von Preist, Hosten und Auw.

Die Fidei war im Mittelalter eine geschlossene Grundherrschaft der Trierer Frauenabtei St. Irminen. Doch vor dem Jahr 1200 gelangten (durch Kauf oder Tausch) die Orte Auw, Hosten und die Wellkyller Mühle sowie ein Teil von Preist in den Besitz der Trierer Abtei St. Maximin. Dieses reiche Kloster dürfte irgendwann nach 1330 an der Kirche von Auw einen eigenen Geistlichen angestellt haben. Dieser war für die Maximiner Siedlungen Auw, Hosten, Wellkyll und die Maximiner Häuser in Preist zuständig. So wurde aus der Filialkirche in Auw eine selbstständige Pfarrkirche. Von der alten Großpfarrei Schleidweiler wurde der neue Pfarrbezirk Auw abgetrennt. An der Wende zum 15. Jahrhundert dürfte diese Entwicklung abgeschlossen gewesen sein, sodass Auw seitdem einen eigenen Pfarrer hatte.

Da der Abt von St. Maximin in Trier Grundherr in Auw, Hosten, Wellkyll und in einem Teil von Preist war, war er auch Patronatsherr der Pfarrei Auw. Das heißt: Er hatte das Recht, den jeweiligen Pfarrer auszuwählen und dem Erzbischof zur Ernennung zu präsentieren. Dieser Vorgang lässt sich erstmals bei Pfarrer Poess nachweisen.

Pfarrer Poess (Poiswinick/Poseim) aus Welschbillig war von dem Maximiner Abt Antonius II. Trubelius (1453 - 31.7.1482) eingesetzt worden. In welchem Jahr wissen wir nicht. Dieser Pastor von Auw war im Jahre 1509 alt geworden. Er war krank und "lahm" und nicht mehr in der Lage, seinen Pflichten nachzukommen. Deshalb bat er den Abt von St. Maximin, ihn von seinem Amt zu entbinden und einen jungen Priester als neuen Pastor in der Pfarrei Auw einzusetzen. Dieser Brief von Pastor Poess ist uns in zeitgenössischer Abschrift erhalten (Stadtbibl. Trier Ms 1644/372, fol. 485). Er lautet (originale Schreibweise; Groß- und Kleinschreibung angepasst):

MISSIVA PRO RESIGNATIONE PAROCHIAE IN AUWE (Eingabe bezüglich des Verzichts auf die Pfarrei in Auw). Venerabili Domino nostro Abbati sancti Maximini extra muros Treverensens (Unserem hochwürdigen Herrn Abt von St. Maximin außerhalb der Stadtmauern von Trier).

"Wysser geistlicher wirdicher Herre. So wie ich Poess von Welltzpillich, Kyrrich Herre zu Auwe, welche Kyrrich mir gegeiffen hait der wyrdich Herre Apt Anthonius layblicher Gedechtnuß, welliche vogenante Kyrrich (ich) nimmer regeren enkan - Gebrechß halber, Gesenzichß und ander leidder lam byn worden - Goots Genaden halber und myr von Noidden halber einen ander Regeerer stellen moiß, so ist myne nit moiddich Begerdde, dass ein jungen Herre, Peter von Ittell, zuzulaissen in myne Stait und dat myne freundliche und ointmoitdich Begerde ist, (sofern in) vogenannte Sache wirdicher geystlich Herre Wylle wyllich sye, so will ich uff eyn bequemdlich czeit (Zeit) kommen, heme die Kyrrich zu resigneren in myns wyrdichen Herren Hant vor Notarien und Testibus (Zeugen), alß sich des geburet etc. Gescreben uff Cosme + Damiani Dach." (26. September 1509).